

Forschungszentrum Borstel · Parkallee 1 – 40 · D-23845 Borstel

Herrn

Jost de Jager

Minister

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

des Landes Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 94

24105 Kiel

**Prof. Dr. med. Peter Zabel**

Geschäftsführender Direktor

Parkallee 35

D-23845 Borstel

Tel.: 04537/188-300/301

Fax.: 04537/188-603

E-mail: [pzabel@fz-borstel.de](mailto:pzabel@fz-borstel.de)

[www.fz-borstel.de](http://www.fz-borstel.de)

Borstel, den 31.Mai 2010

☒ Frau Staatssekretärin Dr. Cordula Andreßen, Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

Sehr geehrter Herr Minister de Jager,

wir schreiben Ihnen in großer Sorge um den Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein diesen offenen Brief.

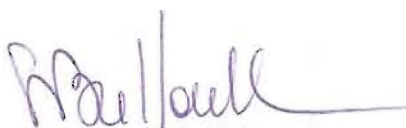
Die Entscheidung der Landesregierung, die deutschlandweit beste Mediziner Ausbildung an der Universität Lübeck zum Wintersemester 2011/12 einzustellen und damit die universitäre Medizin am Standort Lübeck zu beenden, gefährdet unserer Meinung nach die gesamte biomedizinische Spitzenforschung in Schleswig-Holstein. Durch diese Entscheidung ist auch das Forschungszentrum Borstel direkt betroffen. Unser Zentrum hat sich im Verbund mit den Universitäten Kiel und Lübeck der innovativen biomedizinischen Forschung erfolgreich verschrieben. Für diesen Erfolg stehen unter anderem 4 Sonderforschungsbereiche sowie das Exzellenzcluster „Inflammation at Interfaces“, die das Forschungszentrum Borstel mit den Universitäten Kiel und Lübeck gemeinsam eingeworben hat, und die auch perspektivisch erhebliche Drittmiteinnahmen und eine überregionale Ausstrahlung der biomedizinischen Forschung in Schleswig-Holstein sichern. Die universitäre Medizin in Lübeck ist dabei ein essenzieller und integraler Partner, weil nur die entsprechende Einbettung in die Lehre adäquate Arbeitsmöglichkeiten und eine zukunftsweisende Karriereförderung ermöglichen, um damit exzellente NachwuchswissenschaftlerInnen in die Region zu rekrutieren und hier zu binden. Dazu braucht es sowohl die Erhaltung als auch die Etablierung zukünftiger Forschungsverbünde. Diese benötigen kritische Massen und die direkte Vernetzung mit der universitären Medizin an allen Standorten. Nur so kann der Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein im deutschlandweiten Wettbewerb um Drittmiteinnahme weiterhin so erfolgreich sein.

Wir fordern Sie daher nachdrücklich auf, die in Lehre und Forschung exzellente universitäre Medizin in Lübeck als essenziellen und integralen Partner der Schleswig-Holsteinischen Forschungsverbünde und des Forschungszentrums Borstel auch zukünftig zu erhalten.

Mit den besten Grüßen



Prof. Dr. Peter Zabel



Prof. Dr. Dr. Silvia Bulfone-Paus



Prof. Dr. Ulrich Schaible